

Schachverband Württemberg e.V. - Staffelleiter OL
Florian Siegle
Störzbachstr. 13
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 / 504 508 95
E-Mail: florian.siegle@svw.info



24.01.2023

Gemeinsame „Regionalliga Baden-Württemberg“ (ggf. mit Doppelspieltagen) oder getrennte Oberligen wie bisher?

Liebe Vereinsvorsitzende und Mannschaftsführer der 2. Bundesliga Süd, der Oberliga Württemberg und Verbandsligen Nord und Süd,

durch die Reform der Zweiten Bundesliga wird es künftig leider nur noch 1 Aufsteiger geben, entweder aus Baden oder aus Württemberg, nicht mehr 2 Aufsteiger wie bisher.

Grundsätzlich gibt es 2 Möglichkeiten:

- 1) Die Oberliga Württemberg und die Oberliga Baden spielen weiterhin getrennt wie sie es gewohnt sind. Der jeweilige Meister steigt nicht mehr automatisch auf, sondern der (einzige) Aufsteiger in die 2. Bundesliga wird durch einen Stichkampf ermittelt.

Dabei ändert sich relativ wenig, was man als Vorteil oder als Nachteil ansehen kann: Vorteil für alle, die am Bewährten festhalten wollen: Man spielt im bekannten Modus gegen die bekannten Gegner. Nachteil: Genau dasselbe. Man verpasst die Chance einer sportlichen Erneuerung und die Möglichkeit, leichter Normen zu erzielen.

- 2) Es wird eine neue „Regionalliga Baden-Württemberg“ eingeführt, angesiedelt zwischen der 2. Bundesliga und den jetzigen Oberligen. Die könnte ab der Saison 2024/25 an den Start gehen und folgende Eckpunkte umfassen:

- Eine gemeinsame Staffel mit 12 Mannschaften aus Baden und Württemberg
- Doppelspieltage mit Reisepartner und Fahrtkostenausgleich
- Normenmöglichkeit
- Kaderaufstellung inkl. Jugendbretter
- Zentrale Endrunde
- Wechselnde Zuständigkeiten zwischen den Verbänden, was Turnierleitung und Schiedsgerichte anbetrifft
- Zur Ausarbeitung einer TO wird ein gemeinsamer Spielausschuss eingesetzt

Baden und Württemberg haben bekanntlich unterschiedliche Ersatzspielerregelungen, daher orientiert sich der Modus an der 2. Bundesliga, d.h. es können sich Spieler aus tieferen Ligen in der Regionalliga „festspielen“ und sind dann für die tiefere Mannschaft gesperrt.

Doppelspieltage kennt man von der 1. und 2. Bundesliga, die Frage ist, ob das auch für die Regionalliga gelten soll?

Schachverband Württemberg e.V. - Staffelleiter OL
Florian Siegle
Störzbachstr. 13
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 / 504 508 95
E-Mail: florian.siegle@svw.info



Einerseits ist dann jeweils ein komplettes Wochenende (Sa+So) für Schach verplant, andererseits halbiert sich damit die Zahl der Schachtermine, d.h. im Gegenzug gibt es mehr spielfreie Wochenenden.

Es gibt einen Aufwand für Übernachtung (zumindest bei den entfernt gelegenen Spielorten) dafür spart man durch die Bündelung der Termine Fahrtkosten. Und für Spieler mit weitem Anfahrtsweg könnte es einfacher sein, an einem Wochenende zwei Einsätze zu bestreiten, als wenn man 2x anreisen muss.

Durch die Bundesliga hat man reichlich Erfahrung mit Doppelspielterminen, d.h. man kann passende Vereine als Reisepartner zusammenstellen und ein Fahrtkostenausgleich sorgt dafür, dass keiner benachteiligt wird.

Trotzdem ist dies für einige Vereine sicher ein Novum. Die künftige Regionalliga würde sich zusammensetzen aus Absteigern der 2. Bundesliga, Aufsteigern der bisherigen Oberligen aus Baden und Württemberg, aber auch Vereine, die jetzt noch in der Verbandsliga (Nord und Süd) spielen, könnten sich bis dahin für die Regionalliga qualifizieren.

Die Präsidien von Württemberg und Baden favorisieren die gemeinsame Regionalliga: Man kann dort leichter Normen erzielen oder seine ELO-Zahl verbessern, der sportliche Reiz ist höher, zudem ergeben sich durch die Zusammenarbeit der beiden Landesverbände neue spannende Paarungen und Perspektiven für eine vertiefte Zusammenarbeit.

Es erscheint auch logisch, einen künftigen Aufsteiger „Baden-Württemberg-Meister“ in einem gemeinsamen baden-württembergischen Turnier zu ermitteln und nicht erst am Saisonende durch einen einzigen Stichkampf.

Klar ist aber auch, die Präsidien beider Verbände können eine gemeinsame Regionalliga nicht „anordnen“, sondern lediglich eine Empfehlung aussprechen – entscheiden müssen letztlich die Verbandstage, sowohl in Württemberg als auch in Baden!

Daher gab es die Anregung, im Vorfeld die betroffenen Vereine zu befragen. Auch das Präsidium hat sich dafür stark gemacht.

Deswegen 3 Fragen:

- 1) Soll der künftige Aufsteiger in die 2. BL durch einen Stichkampf zwischen Baden und Württemberg ermittelt werden unter Beibehaltung der bisherigen Ligastruktur?

oder

- 2) Soll der künftige Aufsteiger in die 2. BL durch ein gemeinsames baden-württembergisches Turnier (Regionalliga) ermittelt werden, also Einführung einer weiteren Spielebene zwischen 2. BL und Oberliga?

Schachverband Württemberg e.V. - Staffelleiter OL
Florian Siegle
Störzbachstr. 13
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 / 504 508 95
E-Mail: florian.siegle@svw.info



Das wäre die Grundsatzentscheidung. Falls Variante 2) kommt, gleich die Zusatzfrage:

- 3) Soll die künftige Regionalliga Baden-Württemberg (12 Mannschaften) analog der Bundesligen mit Doppelspieltagen (Sa+So) organisiert werden oder wie die bisherige Oberliga nur mit Einzelterminen?

Es gibt zwar eine Präferenz im Spielausschuss, aber man will nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg entscheiden.

Deswegen die Bitte an die betreffenden Vereine, bis 01.02.23 mitzuteilen, welchen Modus sie bevorzugen – keine Sorge, das ist keine Ausschlussfrist, es geht im Moment nur darum, vor der nächsten Sitzung des erweiterten Präsidiums am 04.02.23 ein unverbindliches Meinungsbild zu bekommen.

Es gibt noch viele Details zu klären und das letzte Wort haben sowieso die Verbandstage, aber es schadet ja nicht, einmal nachzufragen, ob die Richtung stimmt!

Die Antworten 1) bis 3) bitte an den Verbandsspielausschuss senden:

thomas.wiedmann@kabelbw.de

Vielen Dank für die Unterstützung!

Florian Siegle
Staffelleiter Oberliga Württemberg

Panoramastr. 4
89604 Allmendingen
Telefon: +49 (0) 7391 / 83 87
E-Mail: geschaeftsstelle@svw.info
Webseite: www.svw.info
Twitter: <https://twitter.com/NewsletterWurt>
Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCXYGGyu5vGfeurnuU-aiKhQ>
Vereinsregister: Amtsgericht Stuttgart VR 713
Vertretungsberechtigte:
Präsident: Dr.-Ing. Carsten Karthaus,
Vizepräsidenten: Michael Meier, Yves Mutschelknaus
Schatzmeister: Dennis Bastian